



Der lachende Drache

29. Jg. / Nr. 285

Stadtteilzeitung für St. Georg

06/2015

Braucht St. Georg einen BID Steindamm?

Im Stadtteilbeirat wurde am 27. Mai der beabsichtigte „Business Improvement District“ (BID) der IG-Steindamm vorgestellt. Alle ReferentInnen, von Stadtentwicklungsbehörde über Bezirksamt bis Quartiersmanager und Aufgabenträger, waren sehr bemüht, ausschließlich die positiven Folgen der Entscheidung herauszustellen und alle Befürchtungen als gegenstandslos erscheinen zu lassen. Bei einigen TeilnehmerInnen hatten sie damit auch Erfolg.

Bei genauem Hinhören allerdings

wurde deutlich, dass es da den einen oder anderen Widerspruch gibt: Warum muss ein BID her, wenn doch die Geschäftsleute alle so erfolgreich sind? Warum muss ein BID her, wenn alle möglichen Menschen aus Hamburg und Umgebung gerne auf dem Steindamm flanieren und einkaufen? Warum kann die Müllsituation am Straßenrand nur im Rahmen eines BID angegangen werden? Was meint der Steindamm-Manager Schüler, wenn er davon spricht, dass man die, die bisher nicht mitzögen, jetzt endlich auch mal rankriegen könne? Und

was passiert ihnen, wenn sie weiterhin nicht mitziehen?

Und vor allem: Warum muss es anstelle der bewährten Beteiligungsstrukturen einen BID geben, der eine Beteiligung der betroffenen MieterInnen von vornherein nicht vorsieht?

Die Diskussion dazu dauerte zweieinhalb Stunden, zu einer Annäherung der Standpunkte kam es dabei nicht. Von den Parteien lehnt erkennbar einzig die LINKE einen BID Steindamm ab.

Aus: WIKIPEDIA.

„Business Improvement Districts (BIDs) (auch Innovationsbereich, Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG), Innerstädtische Geschäftsquartiere (INGE), Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen (PACT)) sind räumlich klar umrissene Bereiche, in denen die Grundeigentümer und Gewerbetreibenden zum eigenen Vorteil versuchen, die Standortqualität durch Maßnahmen



zu verbessern, die aus dem Aufkommen einer selbst auferlegten und zeitlich befristet erhobenen Abgabe finanziert werden. Die rechtliche Grundlage für BIDs schaffen die BID-Gesetze der Länder. Ziel der BIDs ist die Werterhaltung der Immobilien. Hierzu wird der sie umgebende öffentliche Raum aufgewertet, und es werden ergänzende Marketing- und Serviceleistungen erbracht.

https://de.wikipedia.org/wiki/Business_Improvement_District

Sahneschnitte für Investoren?

Natürlich haben wir nichts dagegen, wenn der öffentliche Raum vom Müll befreit wird, wir würden es begrüßen, wenn mensch dort auch mal eine Sitzgelegenheit ohne Verzehrzwang vorfände. Wir finden aber, dass das eine öffentliche Aufgabe ist, dass die Stadt Hamburg sich um ihre öffentlichen Räume kümmern sollte. Schuldenbremse und angeblich leere öffentliche Kassen dürfen kein Vorwand sein, die Pflege und damit die Ausrichtung und Atmosphäre des öffentlichen Raumes Privaten zu übertragen. Maßnahmen zur Werterhaltung der Immobilien (die Immobilien „nach vorne brin-

gen“, wie die Dame von der Behörde auf der Beiratssitzung so schön sagte) entpuppen sich regelmäßig, besonders wenn die EigentümerInnen sich selbst „kümmern“, als Maßnahmen zur Wertsteigerung der Immobilien. Mit der unschönen Folge, dass es zu spekulativen Verkäufen, zur massiven Erhöhung der Mieten und damit Verdrängung von Wohnungs- und Gewerbetreibern kommt. Da nützt es den LadeninhaberInnen auch nichts, dass jetzt ihr „Erfolg“ mit zur Begründung des Projekts herhalten muss. Vor einer Verdreifachung der Miete (siehe Buchhandlung Wohlers und viele andere) schützt sie

Grafik: <http://www.reissart.de>

nichts und niemand, wenn die Gier der Grundeigentümer erst einmal geweckt ist. Wir wollen weiter, dass die Veränderungen in unserem Stadtteil unter Beteiligung aller Betroffenen stattfinden. Da ist kein Raum für einen „closed shop“ der ImmobilieneigentümerInnen, wo nach Gutsherrenart mal der eine oder andere Laden- oder Restaurantbetreiber zum Mitreden eingeladen wird, aber die AnwohnerInnen von vornherein ausgeschlossen sind.

Wir brauchen keine zweite lange Reihe und schon gar keine Mönckebergstraße am Steindamm. ■

Olympia-Wahnsinn stoppen: Kostenexplosion, Verdrängung, Sicherheitswahn, Schwächung der Mitbestimmung und vieles mehr
2. Demonstration der Hamburger Initiativen
Samstag, 4. Juli, 14.30 Uhr, ab Hansaplatz
Mehr auf Seite 7 und im Netz unter www.etwasbesseresalsolympia.org

Diese Ausgabe mit Gesundheitsbeilage

Neue Pastorin für St. Georg

Die beiden Standorte sind für Elisabeth Kühn kein Problem. Auf ihrem Rad flitzt sie zwischen der Erlöserkirche in Borgfelde und der Dreieinigkeitskirche am Hauptbahnhof hin und her. Eben noch in Hamm, sitzt sie jetzt im Gemeindebüro in der Stiftstraße und gibt Auskunft über sich als neue Pastorin für St. Georg. Ursprünglich hatte sie Krankenschwester werden wollen, aber das Zweiklassensystem, das in dem Krankenhaus herrschte, in dem sie ihre Ausbildung machte, schreckte sie ab. „Da gab es Stationen für Kassenpatienten und Stationen für Privatpatienten, mit der Struktur konnte ich nicht umgehen“, sagt sie. Also Theologie. Die war ihr nicht fremd, stammt sie doch aus einer Pastorenfamilie. „Theologie ist eine ganz wunderbare Wissenschaft, etwas, was man auch mit seinem persönlichen Leben verbindet. Diese biblischen Geschichten mit den vielen Bildern, diesen Lebenserfahrungen – das hat mich schon als Kind fasziniert.“ Nach vierzehn Berufsjahren in ihrer Heimatstadt Berlin war es nun Zeit für einen Wechsel, auch um nach Jahren der Fernbeziehung geografisch näher an ihre Lebensgefährtin heranzurücken. Das kleine St. Georg mit seiner schier unendlich großen Zahl an Vereinen und Initiativen – da ist sie noch in der Findungsphase. „Jede Woche gibt es ein, zwei Termine, die den Stadtteil betreffen, in die ich in der einen oder anderen Weise involviert bin: Runder Tisch Hansaplatz, Stadtteilbeirat und vieles mehr... Ich verschaffe mir erst noch einen Überblick.“

Was sind ihre Vorstellungen und Pläne? „Also, ich habe den Eindruck, dass es erst mal viele Erwartungen an mich gibt“, meint sie. Ihre beiden Kollegen

Kay Kraack und Gunter Marwege seien ja schon seit vielen Jahren in der Gemeinde, und von den Leitungsstrukturen her betrachtet, sei das Ganze ziemlich männer-dominiert. Sie sei überhaupt die erste hauptamtliche Mitarbeiterin. Was den christlich-islamischen Dialog angeht, der ja ein Schwerpunkt der Arbeit in St. Georg ist, wolle sie das Gespräch mit den muslimischen Frauen aufnehmen und sich auch im Bereich der Jugendarbeit, im „Schorsch“, verstärkt um die Mädchen kümmern. Sie ist mit der Schorsch-Leiterin Petra Thiel im Gespräch und hofft, im Herbst ein konkretes Konzept entwickeln zu können. Der Wunsch nach einem Kindergottesdienst ist an sie herangetragen

worden, und sie sucht sich dafür jetzt ein Team zusammen.

Spannend sei auch der interkulturelle Konfirmandenunterricht mit der afrikanischen Gemeinde. Der erste Jahrgang wurde im Mai konfirmiert, den zweiten übernimmt sie ab September zusammen mit Peter Mansaray von der afrikanischen Community. Das sei einmalig in der Landeskirche. Wer einmal den internationalen Gospel-Gottesdienst miterlebt hat, der monatlich in Borgfelde stattfindet, wird das bestätigen können.

Es gibt also jede Menge zu tun, und die Kunst besteht darin, sich Schwerpunkte zu suchen und nicht zu verzetteln. Bleibt da überhaupt noch Zeit für das, was der „normale“ Mensch als Privatleben bezeichnet? Der Weg nach Berlin, wo ihre beiden erwachsenen Söhne, die Geschwister und ihre Mutter leben, sei ja glücklicherweise nicht allzu weit, sagt sie. Früher habe sie Fußball gespielt und Herta-Mitglied sei sie noch immer. Mit der Dauerkarte für die Heimspiele im Olympiastadion ist jetzt allerdings Schluss. Und das Theater! In Berlin spielte sie auf einer Laienbühne, vielleicht ergebe sich so etwas ja auch in Hamburg. In St. Georg beglückt sie neben der Aufgabenvielfalt die Nähe zum Schauspielhaus. Dahin hat sie es als Besucherin schon mehrmals geschafft. Eine Pfarramtsstelle in der Innenstadt, davon habe sie schon vor Jahren in der Hauptstadt geträumt. Jetzt überlege sie, das Auto zu verkaufen. Sprichts's, schwingt sich aufs Fahrrad und entschwindet wie der Blitz nach Borgfelde. ■ (Gabriele Koppel)



Neue Pastorin Elisabeth Kühn



PEDERSEN
of
DENMARK

„ERFAHREN“ SIE
DEN UNTERSCHIED

In Innenstadtnähe -
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08



„Mord in der Rue de Lourcine“



Eine Komödie nach Eugène Labiche mit Ulf Albrecht · Maximilian Ponader · Katharina Röther · Bodo



MORD
in der Rue
de Lourcine

Doch dank zweier Beweisstücke ist die Polizei den Schuldigen bereits auf der Spur

Eine Lücke klafft im Gedächtnis des angesehenen Bürgers Lenglumé, als er nach einer durchzechten Nacht neben einem fremden Mann erwacht. Dann liest Ehefrau Norine in der Morgenzeitung von einem grausamen Mord, der in der Nacht von zwei Betrunknen begangen wurde. Alle Indizien weisen auf die beiden als Täter. Mit immer groteskeren Aktionen versuchen sie den drohenden Skandal zu verhindern.

Doch eine Frage bleibt: Was ist letzte Nacht

Labiche wirt in dem Stück (im Original L'affaire de la rue de Lourcine) einen Blick hinter die biedere bürgerliche Fassade

Es sieht ja schon wieder danach aus, als wenn es reichlich Regen geben würde, aber der hat uns schon in den letzten Jahren nicht abgehalten und wird es dieses Mal noch viel weniger tun, wenn Katharina Röther die Komödie „Mord in der Rue de Lourcine“ des Lustspieldichters Eugène Labiche präsentiert. Wie immer gibt es in diesem Vier-Personen-Stück allerlei Geheimnisse um zwei Betrunkene, einen angesehenen Bürger, der neben einem fremden Mann erwacht. Wunderbares Theater, das auf den Treppen zur Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof) präsentiert wird. Und zwar an den Wochenenden 26./27./28. Juni sowie 3./4. und 10./12. Juli, jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 14 Euro, ermäßigt 9 Euro. Reservierungen unter info@kulturladen.com. Mehr dazu unter: www.sommertheater-hamburg.de.

Rechts: Ausschnitt aus der Webseite von Wish und Ondrej Vrbik
<http://www.v2art.cz/nove k>

„Vater, Sohn und Art“



"Bambusový háj" "Poslední cigareta" Ondřej Vrbík - 2014, akryl na desce



"Ztracená perspektiva" "Souboj tvarů" Ondřej Vrbík - 2014, akryl na desce



AUSSTELLUNGEN

NOCH BIS 30.06.2015:

„Vater, Sohn und Art“, Bilder von George Wish und Ondrej Vrbík, Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8, mo. bis fr. 12.00-16.00

NOCH BIS 10.07.2015:

„Die Kabylei stellt sich vor“, Fotos von Gundula Boukais, Kulturladen, Alexanderstr. 16

NOCH BIS 05.08.2015:

„Religionsrepräsentanten in St. Georg – Ein Portraitprojekt“, Porträtreihe des St. Georger Bildhauers und Künstlers Ulrich Rölfig, Turmkapelle der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof, sa. 10.00 bis 16.00, so. 9.30 bis 11.30

TERMINE NOCH IM JUNI

24. MITTWOCH

17.00, Auswertung des Stadtteilfestes St. Georg 2015, Kleiner Gemeindesaal, St. Georgs Kirchhof 19

26. FREITAG

20.00, „Mord in der Rue de Lourcine“, Sommertheater von Katharina Röther mit Musik von Eugen Labiche, Kirchhof der Dreieinigkeitskirche. St. Georgs Kirchhof
20.30, „In Between“, Worldmusic-Konzert mit der armenischen Sängerin Ira, 7/5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

27. SAMSTAG

13.00-18.00, „Grundlagen des Schauspiels“, Theaterworkshop mit Anatoly Zhivago, 59/55 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16
20.00, „Mord in der Rue de Lourcine“, Sommertheater von Katharina Röther mit Musik von Eugen Labiche, Kirchhof der Dreieinigkeitskirche. St. Georgs Kirchhof

28. SONNTAG

20.00, „Mord in der Rue de Lourcine“, Sommertheater von Katharina Röther mit Musik von Eugen Labiche, Kirchhof der Dreieinigkeitskirche. St. Georgs Kirchhof

TERMINE BIS MITTE JULI

3. FREITAG

14.30-16.00, Mobile Problemstoffsammlung der Hamburger Stadtreinigung, Busstandort: Danziger Str. 26/Ecke Rostocker Str.
16.30-18.00, „St. Georg: Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk“, Entdeckertour mit Maren Cornils, 13 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

4. SAMSTAG

12.00, „Eine kulinarische Weltreise. Mit St. Georg-Informationen und Häppchen zu fünf Stationen“, Rundgang der Geschichtswerkstatt, 17 Euro (für die Häppchen, ohne Getränke), Anmeldung nötig unter Tel. 57 13 86 36, ab Lange Reihe/Ecke Spadenteich

14.30, 2. NOlympia-Demonstration der Hamburger Initiativen, darunter des Einwohnervereins St. Georg, Start: Hansaplatz

5. SONNTAG

10.00, Familiengottesdienst, danach Sommerfest der Katholischen Domgemeinde St. Marien, Danziger Straße 60
18.00, Sommerkonzert mit Werken von Puccini, Mendelssohn, Schütz und Buxtehude, Mitwirkende: Stephan Zelck, Joachim Gebhardt, Martin Schneekloth, junge kantorei st. georg, Hugo Distler-Chor, Leitung: Ingo Müller, 12/8 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

8. MITTWOCH

20.00, Monatsversammlung des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

11. SAMSTAG

15.00, Fahrradpflege- und Reparaturtag mit Hermann und Mathias, Werkzeug/Pflegemittel/Ersatzteile bitte selbst mitbringen, vor dem Stadtteilbüro der Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

12. SONNTAG

tagsüber, Floh- und Trödelmarkt auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz

14. DIENSTAG

20.00, Vorführung von Ulli Gehners Film „Boomtown St. Georg – Ein Stadtteil wehrt sich“, B-Movie,

Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: Juni 2015)

Liebe Leser, dies ist die 50. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 116 117 (alle Kassen); [Asklepios Klinik St. Georg](#): Tel. 1818850

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Dr. Manthana Haritaworn	Lange Reihe 39	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 42 Fax: 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Klaudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner,	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St. Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte www.podologie-elke-kunte.de	Lindenstraße 29	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Lara`s Beauty Oase	Koppel 1	info@kosmetik-wellness-hamburg.de
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie www.manefehlie.de	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Ambulanter Pflegedienst	Delphin	Danziger Str. 35 a	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Ergotherapie Hammertherapie	Karsten Hammer www.hammertherapie.de	Lange Reihe 29	Fon: 280 55 805 Fax: 280 55 804

Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen	Ergotherapie Hamburg Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Krankengymnastik	Therapiezentrum am Lindenplatz	Lindenplatz 1	25 31 69 33 info@physiotherapie-stgeorg.de >
Physiotherapie/Feldenkrais	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene	Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig, Alexander Greiner	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Heilpraktiker	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
Psychotherapie	Marie-Luise Langenbach, Thomas Wegmann	Brennerstraße 90	2880 47 27
Paartherapie	Regina Bohsack-Jones	Spadenteich 4-5	280 93 61
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke	Rostocker Str. 11	220 77 77
Psychotherapie	Michèle Thienhaus-Döring	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
Psychotherapie, Supervision, Coaching	Michael Görg-Christiansen www.goerg-christiansen.de	Koppel 1	0175-168 57 54
Reconnection® - Heilung durch Rückverbindung	Suzan Leisering www.reconnectingearth.com	Lange Reihe 40	0179 95 23 630 info@reconnectingearth.com
Therapie Hypnose Coaching	Susanne Brückner www.susanne-brueckner.com	An der Alster 20	48 47 67
Logopädie	Praxis für Friederike Röbbert www.stimmpraxis-roebbert.de	Lohmühlenstr. 1	38616800
Berufs- und Karriereberatung, Coaching	Eike-Bibiana Michel www.karriere-entwicklung.de	Am Lohmühlenpark 1	46 88 13 84 michel@karriere-entwicklung-training.de
Sprachtherapeutische Praxis	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann www.die-rederei.de	Steindamm 39	659 14 444
Alten- u. Pflegeheim	Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Alten- u. Pflegeheim	Heinrich-Sengelmann-Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
Senioren Tagespflege St.Georg	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	2840 7847 0
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Herausgeber: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
Bankverbindung: HASPA (BIC HASPDEHHXXX:) – IBAN: DE77 20050550 1230126359



WEINKAUF ST.GEORG

Weine und Feines

*Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schokolade
über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de



**MICHAEL FRITZEN
BESTATTUNGSHAUS**

040 673 809 85
TAG UND NACHT



WWW.BESTATTUNGSHAUS-MICHAELFRITZEN.DE

Eindrücke vom St. Georger Stadtteilstfest am 30. Mai auf dem Hansaplatz



MA LÄUFER
FEINKOST

Wir liefern täglich!
Gerne auch Ihre
telefonische Bestellung!
Tel.: 245601

www.feinkost-läufer.de



Hansaplatz-Stimmungen

Noch in jedem Jahr hat das „Hamburger Abendblatt“ - oft genug der zuständige Redakteur Gaßdorf - irgendeine Gelegenheit genutzt, die schlimmsten, oft sehr einseitig gezeichneten Bilder über den Hansaplatz und den Steindamm zu verbreiten. Gegenpositionen oder auch nur andere Einschätzungen kommen faktisch nicht vor. Immerhin, ein Leserinnenbrief ist mal durchgedrungen, wenn auch nur in verkürzter Form. Wir dokumentieren ihn hier vollständig:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leserbriefe schreiben gehört nicht gerade zu meinen Hobbys, aber ihr Artikel „Ist der Hansaplatz noch zu retten?“ im Hamburger Abendblatt vom 5. Juni 2015 hat mich nun doch einmal dazu verleitet. Seit fast 30 Jahren lebe ich in St. Georg, mittlerweile genau am Hansaplatz. Und das gern, auch wenn es nicht gerade romantisch auf dem Platz zugeht. Ihr Artikel

zeichnet jedoch ein verzerrtes und einseitiges - populistisch anmutendes - Bild.

Die Situation am Hansaplatz hat sich, genau wie der gesamte Stadtteil, seit den 80er Jahren durchaus verändert. Auch wenn das Leben auf dem Platz keiner bürgerlichen Vorstellung von einer Idylle entspricht. Der Hansaplatz ist keineswegs nur in der Hand von Dealern, Drogenabhängigen und Alkoholikern. Die klassischen Drogenabhängigen spielen heute nicht mehr die Rolle, die sie in den 80ern hatten, die Belastungen sind nicht mehr dieselben, das Publikum, die Läden, die Gastronomie am Platz, alles ist gemischerter geworden.

Besonders ärgerlich - Zitat: „Auch der wöchentliche Marktplatz kann die Kriminellen nicht vertreiben“. Nicht nur sprachlich eine Entgleisung, nicht jeder der mit einer Flasche am Platz sitzt ist kriminell. Und Alkoholismus ist eine Suchtkrankheit.

Ja, es gibt Probleme am Platz. Nicht

zuletzt deshalb versuchen Menschen aus dem Stadtteil zum Beispiel am runden BürgerInnen Tisch, Ideen, Forderungen und Lösungsvorschläge zu entwickeln, um die Situation verbessern zu helfen.

Denn die vorhandenen Probleme sind nicht durch einseitige Überzeichnung, noch mehr Polizeieinsätze oder Vertreibung - wohin denn auch? - zu lösen. Ihr Artikel verzerrt die Wirklichkeit, problematisiert nicht die Ursachen sozialer Probleme und Auffälligkeiten, kriminalisiert pauschal die Menschen, die sich auf dem Platz aufhalten, verschweigt Lösungsansätze aus dem Stadtteil und redet der Verdrängung von Menschen das Wort.

Dies empfinde ich als unredlich und destruktiv. Mehr ordentliche Recherche und eine differenziertere Betrachtungsweise hätte Ihrem Artikel gut getan.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Stein . ■

„Olympia-Wahnsinn stoppen“

Unter dieser Parole findet am Samstag, den 4. Juli, um 14.30 Uhr ab Hansaplatz eine zweite große Demonstration gegen die hamburgische Olympia-Bewerbung statt. Gründe, die gegen eine solche sprechen, sind die absehbaren Probleme Kostenexplosion, Verdrängung, Sicherheitswahn, Schwächung der Mitbestimmung und vieles mehr. Im Aufruf heißt es u.a.: „Wie angekündigt, werden wir wieder auf die Straße gehen, um unseren Unmut über die Pläne der Stadt Hamburg die Olympischen Spiele 2024 oder 2028 nach Hamburg holen zu wollen, deutlich zu machen.“ Weitere Informationen und den vollständigen Aufruf gibt es auf www.etwasbesseresalsolympia.org und dem Hashtag #nolympiahamburg sowie bei Facebook unter „Etwas Besseres als Olympia“

Ausgehend von einer intensiven Beratung hat sich auch Einwohnerverein St. Georg für die Unterstützung der NOlympia-Kampagne ausgesprochen. Eine jetzt gebildete Initiative - die zweite Stadtteilini nach der Veddel - wird in Bälde von sich hören lassen. Wer Interesse an einer Beteiligung hat, mag sich vorerst unter info@ev-stgeorg.de melden. ■



KUNTZSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

SCHMUCKDESIGN
ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMIEDEKURSE

ANNETTE KUTZ • KOPPEL 94 • 20099 HAMBURG
FON+FAX 040-28051991 • www.kuntzstueck.de
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG



café koppel

seit 27 jahren

vegetarische küche
mittagstisch
kuchen hausgemacht
sommergarten

koppel 66 - lange reihe 75
20099 hamburg - st. georg
telefon 040-24 92 35
täglich von 10 bis 23 uhr

PRAXIS FÜR SPRECH- UND
STIMMTHERAPIE

FRIEDERIKE RÖBBERT

TELEFON 040-38 61 68 00

LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER
20099 HAMBURG

WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!



Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz

(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

Sprechstunde jeden 3. Mittwoch im Monat
von 18 Uhr bis 19.30 Uhr

im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

Mail: ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de

Parken

Fünf Jahre ist es her, dass Heiko Rehders und Kai Borchers die „Oase“ am der Knorrestraße übernehmen und daraus das „Park-Haus St. Georg“ machten. Eine wunderbare Arbeit wird dort verrichtet, bei gutem Wetter mit großer Resonanz, bei schlechtem und in den kalten Monaten mit überschaubarer. Aber eine Generation von Eltern, Kindern, SportlerInnen, St.

GeogerInnen und Touris hatte schon das Vergnügen, und sei es, das so notwendige WC zu nutzen. Die Mietpreissteigerungen der Sprinkenhof AG drohen dieser Stadtteileinrichtung jetzt den Garaus zu machen. Wir aber sagen: Wir wollen das Park-Haus unbedingt erhalten und sagen Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zum fünfjährigen Bestehen! ■

Vormerken

Stand in den vergangenen Jahren oft die Lange Reihe im Fokus der Aufmerksamkeit, läuft der Hansaplatz zunehmend St. Georgs liebstem Kind den Rang ab, und zwar in sehr unterschiedlicher Weise. Der seit Ende April jeden Mittwoch von 11 bis 18 Uhr hier stattfindende Wochenmarkt dümpelt leider noch ein bisschen vor sich hin - er muss einfach noch bekannter werden. Darüber hinaus seien schon mal zwei

Termine angekündigt: Am 5. September gibt es nachmittags das 3. Doppelkopf-Turnier des Einwohnervers in der LAB-Begegnungsstätte und auf dem Platz. Für den Nachmittag des 28. November ist in (fast) allen zum Hansaplatz gelegenen Einrichtungen des BGFG-Hauses ein Bücherflohmarkt der Geschichtswerkstatt in Planung. Schon mal vormerken. Anmeldezeiten demnächst.. ■

Umbauen

Das Busbeschleunigungsprogramm und die damit in den letzten Monaten einhergehenden Baumaßnahmen verlangen den St. GeogerInnen, nicht zuletzt den Gewerbetreibenden allerhand ab. Und ob das den millionenschweren Aufwand wirklich lohnt, ein paar Sekunden Zeitgewinn beim Metrobus 6, auf Kosten des dahinter im Stau stehenden 37er-Schnellbusses? Positiv sind sicher die neuen Fahrradbügel, von

denen aber im Stadtteil noch viel mehr aufgestellt werden müssen. Verändert werden sollten aus unserer Sicht die Hinweise auf den Schildern an den Ladezonen. Denn es ist natürlich Unsinn, diese Flächen Tag und nacht als Ladezonen auszuweisen. Eine kleine Korrektur auf den Schildern, und schon kann hier zwischen 18.30 Uhr und 8.00 Uhr geparkt werden.. ■

Hinfahren

Die große Feier zum 80. Geburtstag von Rolf Becker hat auch eine Stange Spenden erbracht. Sie werden im Rahmen einer Solidaritätsreise Mitte September nach Griechenland überbracht. Konkret wird das Geld an das Arbeitslosenzentrum in Perama (gelegen zwischen Athen und Piräus) übergeben. Hier herrscht eine Arbeitslosenquote von rund 70 % und die BetreiberInnen sind Angriffen der faschistischen „Goldenen Morgenröte“ ausgesetzt. Rund zwei Dutzend St. GeogerInnen haben zusammengelegt, um einer Person aus dem Viertel die Teilnahme an dieser Solidaritäts-Reise zu ermöglichen. Sie wird nach ihrer Rückkehr über die vorgefundenen Verhältnisse in Griechenland berichten, gemeinsam sollen dann Überlegungen getätigt werden, wie wir die Menschen und evtl. die Einrichtung längerfristig unterstützen können.. ■

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe Täglich

- Sonntags nie -

879 79-0

Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Fachanwälte in St. Georg



Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und Fachwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und Fachwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de
www.alex-goergens-theel.de

Dr. Robert Wohlers & Co.

Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 38

Tel. 040 / 24 77 15
Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

**Auch kleine Anzeigen
werden wahrgenommen.**

Ihre Anzeigen im

Lachenden Drachen

bestellen Sie bei:

Imke Behr,

i-behr@t-online.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerversammlung St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Michael Joho,
c/o Einwohnerversammlung St. Georg

Redaktion: Michael Joho, Gabriele Koppel,
Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr: i-behr@t-online.de

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion:

Gode Wilke, Hermann Jürgens

Druck: Scharlau GmbH

Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67

Auflage: 2.200 Exemplare